

richtig. Vom zweiten, von der Vernichtung des Mahomet, sprachen sie nicht offen, aber er wurde uns heimlich durch einen Mamelucken zugetragen. Auf daß jedoch die Verehrer Mahomets nicht den Glauben verlören und verzweifelten und von der Pilgerfahrt, die sie jedes Jahr nach Mekka machten, abließen, ersannen ihre Priester folgende Lügengeschichte. Sie sagten, Gott sei in diesem Jahr durch die Sarazenen allzu schwer beleidigt worden und er habe sie dafür gänzlich austilgen wollen. Aber Mahomet trat für sie ein und bat Gott, er möge seinen Zorn von ihnen abwenden und ihre Bosheit ihn selbst entgelten lassen. Gott hörte seine Bitte und sandte einen Blitz aus dem Himmel und verbrannte seinen Leib. Diese Lüge verkündigen sie dem Volk und schon hat die Wallfahrt nach Mekka größeren Zulauf als früher.

0180

0178

0184

0174

Über diese Wallfahrt später mehr. - Inzwischen, während die Patrone mit jenen Herren sich besprachen, sahen wir einen anderen, neuen Trupp ans Ufer heranrücken, bei dem keine Pferde waren, sondern nur die Esel, die für uns aus den verschiedenen kleinen Gutshöfen zusammengeholt worden waren. Mit dieser Eselstruppe <I, 193> kamen auch einige Herren aus Jerusalem, die beiden Caline, der ranghöhere und der untergeordnete Dragoman sowie der ehrwürdige Pater Guardian vom Berg Sion mit zwei Brüdern, und mit ihnen einige christliche Kaufleute aus ihrer Umgebung.

0189

0169

0229

0129

#### Die Ausschiffung der Pilger und ihr Einzug ins Heilige Land.

0279

Nun steht die lange mit sehnsüchtigem Gemüt erwartete Pilgerschaft unmittelbar bevor. Als die Patrone mit den Präfekten verhandelt und diese genehmigt hatten, daß man uns aus dem Schiff an Land bringe, kam der ehrwürdige Pater Paulus, Provisor der lateinischen Kirche im Orient und Guardian des Berg-Sion-Klosters mit seinen Brüdern und dem höheren Kalin, einem Sarazenen, der Vorsteher des Hospitals in Jerusalem war, zu uns herübergefahren und nahm mit unserem Patron auf dem Hinterdeck Platz. Nachdem wir alle zusammengerufen worden waren, begann der Guardian, ein bärtiger und gebildeter Mann reifen Alters, uns in einer lateinischen Ansprache höflich und stilvoll zu begrüßen und uns willkommen zu heißen, worauf er uns zu Frömmigkeit, Geduld und vorbildlichem Verhalten ermahnte und uns ankündigte, er werde uns in Rama die Regeln für unsere Führung durch das Heilige Land und unter den Sarazenen übergeben. Dann grüßte uns auch der Sarazene Herr Kalin, unser Dragoman und Fremdenführer, mit Achtung, und verbot, daß jemand Waffen, Schwert oder Bogen, vom Schiff mitnehme, sondern wir sollten waffenlos, wie es Pilgern zukommt, dahinziehen.

0079

0679

Nach diesen Ansprachen stieg der Pater Guardian mit den Brüdern und dem Kalin wieder ins Boot und sagte uns, wir sollten uns rasch fertig machen und nachfolgen. Es war aber Essenszeit, und nachdem die Pilger zu Tisch gerufen waren, aßen und tranken wir in Eile, um so rasch wie möglich ins Heilige Land zu gelangen. Aber während des Essens kamen alle diensthabenden Matrosen, einer um den anderen, gingen mit Silberschalen von Pilger zu Pilger und verlangten eine Gabe, das, was wir Trinkgeld (bibales) nennen. Diese Forderung war besonders unverschämt, weil sie sich weigerten, einen, der ihnen nichts geben wollte, an Land zu bringen, und es gab große Erregung über ihre ungebührliche Dreistigkeit. Nachdem wir das derart gestörte Essen beendet und uns mit einer Abgabe ausgelöst hatten, bereiteten wir uns auf den Auszug vor. Wir nahmen noch zwei Flaschen mit Wein mit und steckten sie in unsere Säcke, daß sie die Sarazenen nicht sehen konnten, denn sie leiden es nicht, daß Wein sichtbar herumgetragen wird. <I, 194> Sie versuchen dann, die Flaschen zu zerschlagen. Wir packten noch Käse und Rauchfleisch in unsere Beutel, nahmen unsere Pilgerflaschen und alles unser

Ende

Anfang